

*Aktuelles Highlight***Dr. Ulf Santjer, Unternehmenssprecher der PUMA AG, zu Gast in Heidelberg**

Am Freitag den 24. Juli 2009 um 10.00 Uhr lud Ulf Santjer, Sprecher der Puma AG die Studierenden der SRH Hochschule zu einem Vortrag über den Sportartikelhersteller aus dem fränkischen Herzogenaurach ein. Herr Santjer referierte zwei Stunden im großen Hörsaal über das Unternehmen, dessen Geschichte, über schwerwiegende Veränderungen innerhalb der Puma AG, über die Stars, die im Laufe der Zeit von Puma ausgestattet wurden und über die verschiedenen Sportbereiche, in denen Puma tätig ist. Ursprünglich so Santjer, von den Gebrüdern Dassler als eine Schuhfabrik 1924 in Herzogenaurach gegründet, entwickelte sich die Puma AG im Laufe der Zeit zu einem der führenden Sportartikelhersteller der Welt. Sie stattete über die Jahre viele bekannte Sportler und Weltstars, wie Boris Becker, Diego Maradona, Lothar Mathäus und Heike Drechsler, aus.



Die Puma AG ist in mehr als 42 Ländern mit Tochtergesellschaften vertreten, verkauft ihre Produkte in mehr als 120 Ländern und erzielte 2008 einen Jahresumsatz von 2,5 Milliarden Euro. Außerdem berichtete Herr Santjer, dass die Puma AG nicht mehr alleine agiert. Sie ist in einem Verbund mit PPR, einem weltweit führenden Luxus- und Handelsunternehmen, das mit 69 % den Mehrheitsanteil hält.



Ulf Santjer verriet des Weiteren die Vision, Mission und die Marketingkategorien des Sportartikelherstellers. Das Unternehmen strebt „Fair, Honest, Positive, Creative“ an und die Mission: „Das begehrteste Sportlifestyleunternehmen“ zu sein. Dies setzt die Puma AG erfolgreich mit den Marketingkategorien: Black (Luxury Performance, in Zusammenarbeit mit Jil Sander und Alexander McQueen), Blue (Lifestyle), White (Basic) und Red (Sport) in den Bereichen Denim, Golf, Womans's, Moto, Simply Add Water und Sailing um.



Ulf Santjer zog alle Studenten und Zuhörer in seinen Bann und lieferte einen hochinteressanten Vortrag über eines der erfolgreichsten Unternehmen Deutschlands. In dem anschließenden Workshop mit den Masterstudierenden ließ Herr Santjer Marketingaktivitäten zur Leichtathletik WM in Berlin ausarbeiten und diskutieren.

**Deutsche Bank****Finanzielle Flexibilität im Studium.**

- Monatliche Auszahlungsraten je nach Studienphase von bis zu 800 Euro.
- Günstige Zinsen für nur anfängl. effekt. 5,9 % p.a.
- Planungssicherheit während des Studiums.

Informieren Sie sich auch über unsere weiteren attraktiven Angebote:

Investment & FinanzCenter Heidelberg  
Adenauerplatz 1, 69115 Heidelberg  
Medina Salahaddin, Telefon (0 62 21) 5 01-246

Weitere Infos unter:  
[www.deutsche-bank.de/studenten](http://www.deutsche-bank.de/studenten)





## Gäste

### Stefanie Wagner erneut zu Gast bei den Masterstudenten

Am 17./31. Juli 2009 übernahm Stefanie Wagner, Inhaberin der Agentur profi[l]denker! und Absolventin des Diplomstudiengangs Sportmanagement der SRH Hochschule Heidelberg, zwei Workshops im Modul Sportkonsum des Masterjahrgangs 2008. Die erste Einheit stand ganz im Zeichen der Definition von Konsumgütern, Produkten und Marken, aber auch der theoretischen Darstellung eines Marketingplans. In der zweiten Einheit stellte Frau Wagner den von ihr entwickelten Marketingplan von ESCADA in all seinen Facetten vor. Hieraus entwickelte sich auch die Studienleistung für die Studierenden.



### Spenden und Sponsoring – Dr. Thomas Dehesselles



Am 23. Juli 2009 konnten die Masterstudierenden im Rahmen des Moduls Sport-sponsoring Dr. Thomas Dehesselles von der Kanzlei ARNECKE SIEBOLD aus Frankfurt willkommen heißen. Unter der Überschrift Spenden und Sponsoring zeigte Dr. Dehesselles den Studierenden die Einflüsse des Zivilrechts, aber auch des Steuer- & Strafrechts. In zwei Fallbeispielen errechneten die Studenten die Besteuerung von Logen und die Weitergabe von Tickets.

### Trainingssteuerung mit Hilfe elektronischer Hilfsmittel



Ebenfalls am 23. Juli war im Rahmen des Moduls Materialwirtschaft Herr Roland Schrimpf von der Polar Electro GmbH Deutschland zu Gast bei den Masterstudierenden. Herr Schrimpf stellte den Studenten das Unternehmen vor und ging im Weiteren auf dessen Zielgruppe und verschiedene Segmente ein. Den Schwerpunkt bildete ein Einblick in die Trainingsbereiche im Ausdauersport mit seinen fünf Bereichen und die Fähigkeiten der Polaruhren, um ein Training effektiv zu gestalten.

### Funktionsbekleidung II und Patentrecht



Zum zweiten Mal besuchte Ingo Raithel von der LDT Nagold die Masterstudierenden am 29. Juli 2009. Bei diesem Workshop ging es zum Einen um die Ausrüstung und Pflege von Funktionsbekleidung und zum Anderen um die Registrierung von Marken und Produkten, sowie Lizenzen und Patenten. Zuvor hatte das Sportmanagement-Team die LDT am 13. Juli besucht und mit den Herren Mroz und Jung über eine engere Kooperation gesprochen.



**Sponsoring Forschung in den europäischen Kernmärkten**

Im Rahmen des Moduls Sportsponsoring war am 31. Juli Ulrich Sauer von IPSOS (rechts im Bild zusammen mit J. Schwind) und ehemaliger Student der SRH Hochschule, zu Gast bei den Masterstudierenden. Zu Beginn wurde das Unternehmen mit seinen Kernaufgaben vorgestellt. Im weiteren Verlauf stellte Herr Sauer die Ergebnisse der IPSOS Sponsoring Forschung in den europäischen Sport-Kernmärkten und die daraus resultierenden Sponsoringplattformen vor. In einem Fallbeispiel mussten die Studierenden Kriterien für einen Marktforschungsauftrag erarbeiten.

*Veranstaltungen***Sport in den Metropolregionen unterschiedlich berücksichtigt**

Prof. Dr. Gerhard Trosien von der SRH Hochschule Heidelberg konzentrierte sich in seinem Vortrag am 1. August in der Handelskammer Hamburg auf „Sportökonomische Aspekte in den Metropolregionen Deutschlands“. Jene 11 formal und politisch anerkannten Metropolregionen entstanden in Berücksichtigung ihrer besonderen Dynamik und der Erkenntnis, dass Großstädte allein diese Dynamik nicht hinreichend erklären können. Städte und ihr Umland bilden dann „Metropolregionen“, wenn sie über 500.000 Einwohner zusammenfassen.

Sport ist vielfach zum Aushängeschild geworden, sodass sich einige davon bereits selbst zu „Sportstädten“ bzw. „Sportregionen“ ernannt haben. Doch tatsächlich sieht es in den 11 Metropolregionen hinsichtlich Sport sehr unterschiedlich aus. Stuttgart, Rhein-Neckar sowie Frankfurt-RheinMain haben es sogar mit eigenständigen Sportorganisationen versucht: Äußerst bemüht sind die Metropolregionen Stuttgart und Rhein-Neckar, die dafür gemeinnützige Vereine gegründet haben. Weniger erfolgreich ist offenbar das Konzept der Metropolregion Frankfurt-RheinMain, in der 2002 eine „Sportinitiative“ in der Verfassung einer gemeinnützigen GmbH errichtet wurde. Seine Beispiele über die neuen Sportstrukturen in den Metropolregionen Stuttgart und Rhein-Neckar zeigen, dass erfolgreich Kooperationen über Sport entstehen und sogar zu neuer Identifikation in der Bevölkerung führen kann. Synergien, Strukturen und Kosteneinsparungen konnten an konkreten Beispielen aufgezeigt werden. Sport, so Prof. Trosien, bleibt allerdings „lokale Leuchtturmpolitik“ ohne Chance auf integrale Einbindung in die metropolitane Kultur, wenn nicht die Bereitschaft aller Betroffenen und Beteiligten zur Zusammenarbeit vorhanden ist. Prof. Trosien meinte abschließend, dass eine optimale Nutzung von Sport in den Metropolregionen noch ziemlich am Anfang steht.





## Basketball gegen Rassismus



Am 26.07.2009 fand in der großen Halle des Olympiastützpunktes Rhein-Neckar in Heidelberg das Benefizevent „Basketball gegen Rassismus“ statt. Diese Veranstaltung war der krönende Abschluss des dreitägigen Basketball-Camps *Made in Germany*, das von der Spielerinitiative Sp.In organisiert wurde. In Zusammenarbeit mit Sportmanagement-Studenten der SRH Hochschule Heidelberg konnte ein ansprechendes Rahmenprogramm für ca. 600 Zuschauer rund um das Basketballspiel von Nachwuchs- und Profispielern aus der

Basketball-Bundesliga kreiert werden. Als Hauptact war der Verein Brothers Keepers e.V. mit seinen Künstlern vor Ort, die sowohl über ihre Arbeit gegen Rassismus informierten als auch mit ihrer Musik für Stimmung sorgten. DJ Boulevard Bou rundete das musikalische Programm ab. Alle Einnahmen aus den Eintrittsgeldern, dem Catering-Verkauf sowie einer Tombola und Versteigerung kamen dem gemeinnützigen Zweck des Vereins zu Gute.



Die Studierenden unter der Leitung von Birgit Rüniger waren in der Gesamtplanung und Organisation des Events involviert. Insbesondere ist ihre erfolgreiche Arbeit in der Akquise von Sponsoren sowie den tollen Tombolapreisen im Wert von mehreren Tausend Euro hervorzuheben. Am Eventtag selbst halfen weitere zehn Studierende bei der operativen Umsetzung mit. Die SRH Hochschule sowie das Seminarzentrum gingen mit gutem Beispiel voran und unterstützten das Event und sein Anliegen als Sponsoren.

---

## Noch einige Studienplätze im Master Sportmanagement zu vergeben!

Bewerben Sie sich noch bis zum **15. September** für den Studienstart im Oktober 2009

### Ihre Vorteile im Überblick:

- **optimales Betreuungsverhältnis**
- **praxisnahe Veranstaltungen und spannende Exkursionen**
- **Vermittlung von Managementwissen angewandt auf die Sportbranche**
- **sehr gute Karrierechancen durch vielfältige Möglichkeiten der Netzwerkbildung**

Jetzt Infomaterial anfordern: [jochen.schwind@fh-heidelberg.de](mailto:jochen.schwind@fh-heidelberg.de) oder 06221 – 88 2575